

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinde- und Ortschaftsrates vom 11. November 2016

von Blatt 01 bis Blatt 05

Gemeinderat

Anwesend:

Der Vorsitzende Bürgermeister Locher und 9 Stadträte; Normalzahl: 14

Ortsvorsteher Glasbrenner (gleichzeitig auch als GR-Mitglied)

Hauptamtsleiter Fischer (Schriftführer)

Bauamtsleiter Kiermeier

Urkundspersonen: Stadtrat Kurt Lenz und Stadträtin Martina Sigmann,

Ortschaftsrat

Anwesend:

Ortsvorsteher Glasbrenner und 5 weitere Ortschaftsräte

Urkundspersonen: Ortschaftsräte Marcus Moser und Schmitt Bernd

Dauer: von 14.00 Uhr bis 14.50 Uhr

Zur Beurkundung

Joachim Locher
Bürgermeister

Marc Fischer
Schriftführer

Kurt Lenz
Stadtrat

Martina Sigmann
Stadträtin

Winfried Glasbrenner
Ortsvorsteher

Marcus Moser
Ortschaftsrat

Bernd Schmitt
Ortschaftsrat

TAGESORDNUNG

1. Beratung und Beschlussfassung über den Forstbetriebsplan 2017
2. Empfehlung Brennholzpreise 2016/2017
3. Verschiedenes

Ergebnis der Beratungen:

Bürgermeister Locher begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates sowie die Mitglieder des Ortschaftsrates. Er stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Zu Urkundspersonen ernennt er Stadtrat Kurt Lenz und Stadträtin Martina Sigmann.

Sodann stellt Ortsvorsteher Glasbrenner fest, dass auch der Ortschaftsrat ordnungsgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Zu Urkundspersonen ernennt er die Ortschaftsräte Marcus Moser und Bernd Schmitt.

1. Beratung und Beschlussfassung über den Forstbetriebsplan 2017

Bürgermeister Locher begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Schweigler, Herrn Schmidt und einen Praktikanten aus dem zuständigen Forstamt des Rhein-Neckar-Kreises. Herr Schweigler erläutert den Forstbetriebsplan anhand einer Präsentation, die dem Protokoll als Anlage beigefügt ist. Weiter führt er aus, dass der Rohstoff Holz derzeit sehr stark nachgefragt werde, daher der Forstbetrieb auch gut und wirtschaftlich geführt werden kann.

Im Anschluss daran erläutert Herr Schmidt die geplanten Hiebe im Jahr 2016/2017. Die Einschläge sind in Karten markiert, die dem Protokoll in der Anlage ebenfalls beigefügt sind. In Waibstadt werden beispielsweise Hiebe im Gewinn Kautschaf und Diedersgründel durchgeführt. Im Saugrund und im Gebiet Weyerwiesen seien weitere Einschläge geplant. Insgesamt sei derzeit mit Einnahmen in Höhe von 313.000,00 € aus dem Verkauf der Holzernte zu rechnen. Somit könne man nach Abzug der Kosten in Höhe von 206.600,00 € mit einem Gewinn von 117.000,00 € rechnen.

Stadtrat Lenz lobt die sehr gute Gestaltung des Forstbetriebsplanes und die nachhaltige Bewirtschaftung des städtischen Waldes. Er betont, dass beim Verkauf des Polterholzes darauf geachtet werden sollte, dass die einzelnen Polter eine nicht ganz so große Festmeterzahl beinhalten. Zwei bis drei Festmeter wären optimal um den Wünschen der Bürger nachkommen zu können.

Außerdem teilt er mit, dass die Jäger die sehr große Wildschadensverhütungspauschale monieren und gerne eine geringere Pauschale angesetzt hätten.

Revierleiter Schmidt führt hierzu aus, dass grundsätzlich für die Lagerung des Polterholzes genügend Platz vorhanden sei. Die Händler allerdings verschiedene Polter unter einer Größe von zehn Festmetern gar nicht mehr abholen. Dies würde dann bei kleineren Poltern zu Schwierigkeiten führen, wenn diese nicht an Bürger vor Ort verkauft werden können. Die großen Firmen würden die Reste dann nicht abholen. Diese müssten dann sehr zeitintensiv zusammengefasst werden. Hier stehen sich die Interessen gegenüber. Er werde dies aber grundsätzlich beim Einschlag berücksichtigen. Durch die Wildschadenspauschale kann der Nachweis über die Nutzung geführt werden. Es gebe hier eine separate Kostenstelle in der die Gelder aufgeführt werden. Diese werde er dem Gremium zukommen lassen. Die Gelder sind aus seiner Sicht tatsächlich dringend notwendig.

Bezüglich des Forstbetriebsplanes betont er nochmals, dass in diesem Jahr seit langem Gelder im Vermögenshaushalt eingestellt wurden, um einen Waldweg herstellen zu können. Dies sei in diesem Fall sinnvoll und 10.000,00 € seien dafür vorgesehen.

Bürgermeister Locher bedankt sich für die Betreuung des städtischen Waldes durch das Forstamt. Die Gremien entscheiden nun über die Beschlussfassung.

Der Ortschaftsrat fasst folgenden Beschluss:

Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Gemeinderat dem Forstbetriebsplan 2017 wie vorgelegt zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Forstbetriebsplan 2017 wie vorgelegt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

2. Empfehlung Brennholzpreise 2016/2017

Bürgermeister Locher erläutert dem Gremium, dass es in den letzten Jahren üblich war sich an der Preisgestaltung des Staatswaldes zu orientieren und sich nach deren Erhöhungen zu richten. Der angesetzte Preis im Staatswald wurde in diesem Jahr nicht verändert, so dass auch der Holzpreis des Holzes aus dem städtischen Wald nicht verändert werden sollte. Derzeit läge der Preis bei 55,00 € pro Festmeter.

Der Gemeinderat fasst folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Preis für Polterholz im Winter 2016/2017 unverändert auf dem Niveau des Vorjahres (55,00 € pro Festmeter) zu belassen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

3. Verschiedenes

Der Bürger Glasbrenner aus Daisbach teilt mit, dass er bereits in der Vergangenheit einen kleineren Hieb für das Forstamt durchgeführt habe. Er ist sehr gerne bereit erneut einen Hieb durchzuführen. Allerdings könne er die derzeit geplanten großen Hiebe aufgrund seiner Kapazitäten nicht durchführen.

Forstrevierleiter Schmidt teilt dem Gremium mit, dass der Hiebplan sich nicht nach einzelnen Personen richten könne, sondern nach gesamtforstwirtschaftlichen Grundlagen richten müsse. Große Hiebe können aufgrund technischer Merkmale oftmals nicht geteilt werden.

Ende der Sitzung ist um 14.50 Uhr.